

# Jahresbericht 2025



**Verteiler**

Einwohnergemeinderat Kerns  
Kirchgemeinderat Kerns  
Korporationsrat Kerns  
Teilsame Dorf  
Alpgenossenschaft a. d. Brücke  
Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte  
Bewohnerinnen und Bewohner  
Mieterinnen und Mieter  
Mitarbeitende  
Revisionsstelle Orfida  
Obwaldner Kantonalbank  
Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht  
Abgabe im Haus  
Publikation auf [www.huwel.ch](http://www.huwel.ch)

**Impressum**

Stiftung Betagtenheim Kerns, Huwel 8, 6064 Kerns  
Albert Reinhart, Stiftungspräsident

## Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	4
Weiterentwicklung von engagierten Mitarbeitenden.....	6
Mit 45 Jahren auf dem Weg zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) EFZ.....	8
Meine Ausbildung zur Köchin EFZ im Huwel .....	10
Mit Mut und Motivation zum Ziel.....	12
Hubi Durrer neu im Huwel.....	14
Konsolidierte Bilanz.....	16
Konsolidierte Erfolgsrechnung.....	17
Anhang zur Rechnungslegung.....	18
Bericht der Revisionsstelle.....	19
Budget 2026.....	20
Erläuterungen zum Budget 2026.....	21
Huwel in Zahlen.....	22
Organe.....	23

## Editorial

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner

Geschätzte Angehörige

Liebe Mitarbeitende unserer Betagtensiedlung Huwel

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns – ein Jahr voller Begegnungen, Gespräche, gemeinsamer Momente und wertvoller Erfahrungen. Wenn ich auf das vergangene Geschäftsjahr zurückblicke, erfüllt mich vor allem eines: Dankbarkeit.

Dankbarkeit gegenüber unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie unseren Mieterinnen und Mietern, die unser Haus mit Leben, Geschichten und Persönlichkeit bereichern. Dankbarkeit gegenüber unseren Mitarbeitenden, die Tag für Tag mit Herz, Fachkompetenz und grossem Engagement für das Wohl der ihnen anvertrauten Menschen sorgen. Und Dankbarkeit gegenüber den Angehörigen, die uns ihr Vertrauen schenken. Ein besonderes Dankeschön gilt auch unserer Freiwilligengruppe, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern immer wieder wertvolle Zeit und schöne Momente schenkt.

Besonders am Herzen liegt mir in diesem Jahr unser Engagement in der Ausbildung. Junge Menschen, die sich bewusst für einen Beruf in der Pflege und Betreuung, in der Hauswirtschaft oder in der Küche entscheiden, sind ein grosses Geschenk – für unsere Institution und für unsere Gesellschaft. Unsere Ausbildungsplätze sind weit mehr als eine Investition in die Zukunft des Fachpersonals. Sie sind Ausdruck unserer Verantwortung, Wissen weiterzugeben, Begeisterung zu wecken und die nächste Generation zu begleiten.

Unsere Betagtensiedlung steht heute auf einem stabilen finanziellen Fundament. Das gibt Sicherheit - und die Freiheit, weiterzudenken. Wir dürfen investieren: in Qualität, in moderne Infrastruktur, in Weiterbildung. Vor allem aber investieren wir in das, was nicht in Zahlen messbar ist – in Menschlichkeit, Nähe und Würde.

Ein gutes Jahresergebnis ist die Voraussetzung dafür, dass wir auch künftig ein Zuhause bieten können, in dem sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Mieterinnen und Mieter geborgen fühlen. Ein Zuhause, das Sicherheit schenkt und zugleich Raum für Selbstbestimmung lässt. Ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wird.

Die Herausforderungen im Gesundheits- und Pflegebereich sind bekannt. Doch ich bin überzeugt, dass wir mit unserem starken Team und unserem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen gut gerüstet sind. Gemeinsam tragen wir Sorge dafür, dass unsere Institution nicht nur wirtschaftlich gesund bleibt, sondern vor allem menschlich stark.

Im Jahr 2025 wurde der Kabriizi-Preis von der Kulturkommission der Gemeinde Kerns den Visionären, Initianten und Förderern der Betagtensiedlung Huwel verliehen. Die feierliche Preisverleihung fand in würdigem Rahmen in der Betagtensiedlung Huwel selbst statt.

Mit dieser Auszeichnung ehrte die Kulturkommission die bewegte Geschichte sowie das ausserordentliche Engagement der Stiftungsratsmitglieder. Ihr Wirken wurde als beispielhaft für Mut, Hingabe und Innovationsgeist gewürdigt und als prägender Beitrag für die Gemeinschaft hervorgehoben. Unser herzlicher Dank gilt der Kulturkommission der Gemeinde Kerns für diese wertschätzende Anerkennung. Die Auszeichnung bedeutet uns viel und ist zugleich Ansporn, den eingeschlagenen Weg mit Engagement, Verantwortung und Zuversicht weiterzugehen.

Mein aufrichtiger Dank gilt allen Mitarbeitenden. Ihr täglicher Einsatz - oft über das Erwartbare hinaus – macht unsere Betagtensiedlung zu einem Ort der Wärme und Geborgenheit. Der Geschäftsleitung danke ich für ihre weit-sichtige und verantwortungsvolle Führung.

Herzlichen Dank auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, insbesondere den Mitgliedern der Betriebskommission. Gemeinsam prägen wir unsere Kultur und tragen unsere Institution in die Zukunft.

Herzliche Grüsse

**Lisbeth Durrer-Britschgi**  
Vizepräsidentin Stiftungsrat



Kabriizi-Preisträger, 12. April 2025

## Weiterentwicklung für engagierte Mitarbeitende

Es freut mich, Ihnen den Jahresbericht der Betagtensiedlung Huwel für das Jahr 2025 präsentieren zu dürfen. Ich arbeite sehr gerne an der Seite unserer rund hundert engagierten Mitarbeiter:innen für unserer Bewohnerinnen und Bewohner, Mieterinnen und Mieter und die vielen Gäste.

### Digitale Weiterentwicklung bringt Entlastung

Mit der digitalen Entwicklung in den Arbeitsabläufen in der Pflege müssen wir Schritt halten. Für unser Haus hat sich die langjährig erprobte mobile Lösung von Nexus Schweiz als die beste Lösung herauskristallisiert. Im Berichtsjahr haben wir unsere drei Pflegeteams mit Smartphones und Tablets ausgerüstet. Auf diesen Geräten lässt sich einiges an Pflegeadministration direkt während der Arbeit beim Bewohner erledigen. Die Softwarelösung ermöglicht es unserem Pflegepersonal, alle relevanten Informationen direkt auf mobilen Endgeräten zu erfassen und in Echtzeit abzurufen. Das bereits Erledigte muss so nicht mehr im Nachhinein am Computer gedanklich nochmals hergeholt und erfasst werden. Mit der Digitalisierung der Pflegeprozesse sparen wir jeden Tag Zeit, die wir anderweitig einsetzen können.

Als Nächstes werden wir die Arbeitsabläufe der Dienstplanung und Arbeitszeiterfassung digitalisieren. Da erwarten uns weitere Arbeitserleichterungen. Neu haben wir für unsere Mitarbeitenden die Kommunikations-App «Involve» eingeführt. Dies hat uns in der internen Kommunikation einen grossen Schritt weitergebracht. Unsere Mitarbeiter:innen, speziell auch diejenigen, die Teilzeit arbeiten, verfügen neu viel schneller über vollständige Informationen. Neben der Kommunikation an die Mitarbeitenden steht eine Chat-Funktion zur Verfügung. Beliebt ist auch die Möglichkeit Umfragen zu verschiedensten Themen zu machen. Die Rückläufe der Antworten sind entsprechend schnell.

Alle Mitarbeitenden hatten mit dem Jahresziel den Auftrag im persönlichen Arbeitsumfeld etwas zur internen Kommunikation beizutragen: Zuhören, Lesen, Feedback geben und entgegennehmen, klar kommunizieren, Missverständnisse vermeiden und so Wertschätzung und Vertrauen zu stärken. So ergänzen sich Technik und persönliches Verhalten.

Weiter setzen wir seit einem Jahr in der Pflege auf Roboter-Technik. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv. Das neu entwickelte Schweizer Gerät mit dem Namen «Pegasus Spine» simuliert am Bewohnenden Rotationsbewegungen in der Wirbelsäule, die dem normalen Gehen ähnelt. Es «beflügelt» Bewohnende wie Pflegende. Oft fehlen in Pflegeheimen wie auch bei uns im Huwel die personellen Kapazitäten, um mit gezielten und regelmässigen Aktivitäten die Bewohnenden mit Training in der Erhaltung ihrer Kräfte zu unterstützen. Mit dem neuen vor einem Jahr eingeführten Gerät, kann das Pflegepersonal im Bereich Bewegung und Mobilisation entlastet werden. Die positiven Veränderungen waren schnell spürbar: Bei den Bewohnenden ging die



Anzahl der Stürze deutlich zurück. Die Mobilität verbesserte sich. Viele konnten wieder selbstständig aufstehen, ohne jedes Mal Unterstützung anfordern zu müssen. Schmerzen nahmen ab, was zu weniger Beschwerden und einem reduzierten Bedarf an Schmerzmedikation führt. Weil es ihnen körperlich besser geht, wächst auch die Lust auf Bewegung und Begegnung, alles kleine Schritte, die im Alltag viel bewirken.

### **Betriebskultur ist entscheidend für engagierte Mitarbeitende**

Mir ist es wichtig immer wieder Positives hervorzuheben. So kleben die Mitarbeitenden mehrmals im Jahr positive Statements an den grossen Spiegel vor dem Lift im Erdgeschoss des Hauses 6. Diese sind öffentlich einsehbar. Im vergangenen Jahr haben wir weiter an unserer Betriebskultur gearbeitet. Wir sind uns bewusst, dass unser Erfolg unter anderem vom Verhalten jedes einzelnen Teammitgliedes abhängig ist. Nur so ist es möglich, eine gut funktionierende Zusammenarbeit in den Teams zu erreichen und zu erhalten. Erst wenn es in einem Team einmal nicht ganz rund läuft, wird klar, wie wichtig gut funktionierende Teams sind und dass dies nicht selbstverständlich ist.

Der Mitarbeiter-Event führte uns an zwei verschiedenen Terminen im September ins Melchtal. Dort haben wir die interessante Ausstellung «Zum Greifen nah» besucht, uns beim Pfeilbogenschiessen gemessen und miteinander den Abend genossen.

Das Jahresziel für das kommende Jahr verschreibt sich dem Thema Gesundheitsförderung. Gesundheit ist mehr als nur «nicht krank sein». Gesundheit entsteht dort, wo wir uns verstanden, unterstützt und wertgeschätzt fühlen und wo wir wissen, dass unsere Arbeit Sinn macht.

So entwickeln wir uns stetig weiter. Unsere Mitarbeitenden dürfen sich bei uns gut aufgehoben fühlen. So sind sie in der Lage gute Leistungen zu erbringen. Arbeiten muss man überall - entscheidend ist jedoch, wie wir die Arbeit im Dienste unserer Bewohner:innen, Mieter:innen und Gäste angehen.

### **Herzlichen Dank**

Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz und die grosse Flexibilität für unsere Bewohner:innen, Mieter:innen und Gäste herzlich bedanken. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei der Betriebskommission und beim Stiftungsrat der Stiftung Betagtenheim Kerns für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Nur gemeinsam können wir das schaffen, was uns allen am Herzen liegt: den Menschen im Huwel ein gutes, sicheres und erfülltes Leben ermöglichen.

**Daniel Kiefer**  
Geschäftsleiter



Apéro Jahresendfeier



Bogenschiessen  
am Mitarbeiter-  
Event im Melchtal

## Mit 45 Jahren auf dem Weg zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) EFZ

In einem Interview befragt Andrea Bannwart, Leiterin Pflege und Betreuung, die Erwachsenen-Lernende Manuela Ettlín-Durrer zu ihrem Weg zur Fachfrau Gesundheit EFZ.

Andrea Bannwart (AB): Kannst du uns kurz erzählen, was du bisher in deinem Leben gemacht hast?

Manuela Ettlín-Durrer (ME): Ich absolvierte eine Verkaufslehre bei der Feinbäckerei Röthlin, die ich im Jahr 1999 abgeschlossen habe. Danach arbeitete ich als Haushalts- und Praxisangestellte beim Tierarzt Dr. Estermann in Kerns. 2019 habe ich mich entschieden in die Pflege zu wechseln. Dazu war der Lehrgang «Pflegehelfer» beim Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) ein idealer Einstieg. 2020 wechselte ich dann als Pflegemitarbeiterin in die Betagtensiedlung Huwel. Zuerst half ich während zwei Jahren im Mitarbeiter-Pool aus, bevor ich 2022 eine Festanstellung als Pflegemitarbeiterin erhielt. Seit August 2024 bin ich nun Lernende in der Erwachsenenbildung im Beruf Fachfrau Gesundheit (FaGe) EFZ. Die Lehre schliesse ich im Sommer 2026 ab.

AB: Welche Erfahrungen hast du in der Pflege oder im Gesundheitsbereich bereits sammeln können?

ME: Als ich den Lehrgang als Pflegehelferin beim SRK absolvierte, durfte ich das Praktikum im Huwel auf der Wohngruppe für Menschen mit Demenz «Älggi» absolvieren. Dies und die Zeit danach als Pflegemitarbeiterin im Mitarbeiter-Pool haben mir gezeigt, dass mir diese Arbeit gefällt und ich hier am richtigen Ort bin. Dies war mein Einstieg in die Pflege.

AB: Warum wolltest du die Ausbildung zur Pflegefachfrau Gesundheit (FaGe) EFZ in Angriff nehmen?

ME: In einem Mitarbeiter-Gespräch wurde mir ein «Floh» ins Ohr gesetzt und dieser lies mich nicht mehr los. Somit habe ich mich entschieden, die Ausbildung als FaGe EFZ in Angriff zu nehmen und mir meinen ursprünglichen Jugend-Berufstraum zu erfüllen. Es ist für mich eine Bereicherung, die Bewohner im Alltag zu unterstützen und begleiten zu dürfen. Sie geben sehr viel zurück, sei es mit einem Lächeln oder mit Worten. Es ist eine Arbeit mit viel Empathie. Ich schaute schon immer gerne Arztserien. Angefangen hat es mit der Schwarzwaldklinik.



5-Jahres-Jubiläum  
Manuela Ettlín-Durrer

AB: Was gefällt dir an der Arbeit in der Pflege?

ME: Ich kann mit meinem Handeln bei den Bewohnern so vieles bewirken - ein Lächeln, Wohlbefinden, Zugehörigkeit, Unterstützung im Alltag, und noch vieles mehr. Es ist schön, im Team zu arbeiten und den Alltag mit Harmonie und in angespannten (akuten) Situationen zu meistern.

AB: Welche Eigenschaften hast du, die gut zur Pflege passen?

ME: Ich bin sozial, ein fröhlicher Mensch, optimistisch, einfühlsam, flexibel, belastbar und arbeite gerne in einem Team. Ich habe einiges an Lebenserfahrung, die ich einbringen darf, kann konstruktive Kritik annehmen. Weiter bin ich eine bodenständige Person. Ich nehme die jeweilige Situation an, so wie sie gerade ist. Ich nehme einen Schritt nach dem andern.

AB: Wie gehst du mit stressigen oder traurigen Situationen um?

ME: Ich bin nicht allein und darf in einem tollen Team sein, in dem es Unterstützung für alle und alles gibt. In traurigen und belastenden Situationen tausche ich mich gerne innerhalb des Teams aus. Das macht ein gutes Team aus.

AB: Was erwartest du von der Ausbildung und uns als Ausbildungsbetrieb?

ME: Fachliche Begleitung, damit ich das erlernte Wissen im Berufsalltag anwenden kann und gut auf die Abschlussprüfung vorbereitet werde. Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt im Team, was für mich sehr wichtig ist. Man wird unabhängig der Position auf Augenhöhe unterstützt.

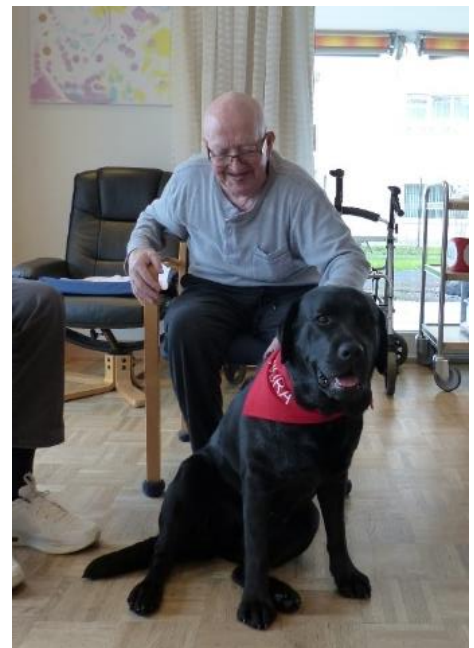
AB: Liebe Manuela, vielen Dank für deine Offenheit und dafür, dass du uns an deinem persönlichen Werdegang teilhaben lässt. Es berührt mich, zu sehen, wie viel Mut und Engagement du immer wieder aufbringst, um dich weiterzuentwickeln. Leben heisst für mich, aktiv zu bleiben und sich offen auf Veränderungen einzulassen. Wir im Huwel begleiten und unterstützen dich und alle anderen motivierten Menschen sehr gerne auf ihrem individuellen Weg.

**Manuela Ettlin-Durrer**  
Lernende Pflege

**Andrea Bannwart**  
Leiterin Pflege und Betreuung



Ausflug Paxmontana



## Meine Ausbildung zur Köchin EFZ im Huwel - ist mehr als nur Kochen

Im Altersheim Huwel zu kochen, für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mieterinnen und Mieter sowie auch für das Restaurant, ist für mich eine sehr schöne, abwechslungsreiche und erfüllende Arbeit. Kein Tag gleicht dem anderen, und genau das macht diesen Beruf für mich so spannend. Die Arbeit in einem Altersheim bringt nicht nur kulinarische Herausforderungen mit sich, sondern auch viel Menschlichkeit, Verantwortung und Nähe zu den Menschen, für die man täglich kocht.

### Gutes Betriebsklima, motiviertes Team

Ich habe mich ganz bewusst für eine Lehre in einem Altersheim entschieden, da ich wusste, dass die Arbeitszeiten geregelter sind und mir das Arbeitsumfeld besser entspricht als in der klassischen Gastronomie, wo am Mittag à la carte gekocht wird. Wir begegnen dafür anderen Herausforderungen beispielsweise bei der Ernährung oder der Zubereitung von Schonkost. Bereits beim Schnuppern, sowohl in diesem Beruf als auch speziell im Huwel, wusste ich, dass ich diese Lehre beginnen möchte. Nicht nur das Kochen selbst hat mich überzeugt, sondern vor allem auch das gute Betriebsklima und das motivierte und hilfsbereite Team.

### Speziell im Altersheim: Diätküche und Ernährungsbedürfnisse

Nach fast drei Jahren Lehrzeit kann ich mit voller Überzeugung sagen, dass ich mich richtig für diese Lehre entschieden habe. In meiner bisherigen Lehrzeit, die mittlerweile bereits zweieinhalb Jahre umfasst, habe ich viele neue Techniken erlernt und zahlreiche neue Gerichte kennengelernt. Ich konnte mein Fachwissen stetig erweitern. Besonders schätze ich die Vielseitigkeit der Arbeit, sei es in der warmen Küche, in der kalten Küche oder bei der Vorbereitung von speziellen Anlässen.



Die Arbeit in der Küche eines Altersheims ist sehr abwechslungsreich. Neben dem normalen Tagesgeschäft gehören auch spezielle Diätvorschriften und individuelle Ernährungsbedürfnisse zum Alltag. Natürlich stellen diese Anforderungen manchmal eine Herausforderung dar, doch genau daran bin ich gewachsen. In meiner Lehrzeit habe ich viel über verschiedene Kostformen gelernt, zum Beispiel über pürierte Kost.

### **Dankbarkeit macht Freude**

Es ist mir immer wieder eine grosse Freude, für die Bewohnerinnen, Bewohner sowie die Mieterinnen und Mieter zu kochen. Der direkte Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern bedeutet mir viel. Die Dankbarkeit, die man oft in Form eines Lächelns oder eines freundlichen Wortes zurückerhält, ist unbezahlbar. Die Zusammenarbeit im Team sowie der tägliche Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sind für mich jedes Mal aufs Neue ein Vergnügen.



### **Berufslehre als Köchin war richtige Entscheidung**

Bald neigt sich meine Lehrzeit dem Ende zu, und die Abschlussprüfungen stehen bevor. Die drei Jahre sind wunderschön und gleichzeitig sehr schnell vergangen. Wenn ich zurückblicke, bin ich stolz auf das, was ich bisher erreicht habe, und dankbar für all die Erfahrungen, die ich sammeln durfte. Ich habe mir viele Ziele gesetzt und weiss, dass es in diesem Beruf noch sehr viel zu lernen gibt.

Jungen Menschen kann ich diesen Beruf nur weiterempfehlen. Er ist kreativ, abwechslungsreich und erfordert ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit. Nach meiner Lehre habe ich vieles vor: Ich möchte auf jeden Fall weiterhin in meinem Beruf arbeiten und mich fachlich weiterbilden. Welche Wege mir die Zukunft genau eröffnet, ist noch offen, doch ich bin motiviert, neugierig und bereit für alles, was kommt.

### **Manuela Kiser**

**Lernende Köchin EFZ, 3. Lehrjahr**



## Mit Mut und Motivation zum Ziel - Priska Rohrer absolviert ihre Nachholbildung im Huwel

Seit zwei Jahren arbeitet Priska im Huwel in der Hauswirtschaft – und hat sich entschieden, ihre berufliche Ausbildung nachzuholen. Im Gespräch erzählt sie von ihrem Weg, ihren Herausforderungen und ihrer Motivation.

### «Wenn nicht jetzt, wann dann?»

Priska ist 41 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern im Alter von 15, 13 und 11 Jahren. Aufgewachsen im Flüeli begann sie nach der Schulzeit eine Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft. Aufgrund schwieriger Umstände im Lehrbetrieb musste sie die Ausbildung jedoch abbrechen. Statt untätig zu bleiben, hat sie eine Stelle bei Maxon in der Produktion angenommen und war bis vor zwei Jahren dort tätig. Mit der Zeit standen Familie und Kinder im Mittelpunkt. Eine Ausbildung rückte in den Hintergrund. Der Wendepunkt kam durch eine Kollegin im Huwel, die sie ermutigte, wieder in die Hauswirtschaft einzusteigen. Schnell merkte Priska, wie sehr ihr diese Tätigkeit Freude bereitet. Die Möglichkeit einer Nachholbildung bestärkt sie zusätzlich. Sie meint: «Ich habe mir gesagt. Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich mache diese Ausbildung für mich – aber auch als Vorbild für meine Kinder.»



Priska Rohrer

### Zurück in die Schule

Der Schritt zurück in die Schule erforderte Mut, Disziplin und Durchhaltevermögen. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit und ihrer Verantwortung als Mutter investierte Priska viel Zeit in das Lernen und absolvierte im Vorfeld die Allgemeinbildung im Abendstudium. «Am Anfang war es nicht einfach. Ich musste zuerst wieder lernen, wie man richtig lernt.» Inzwischen hat sie den Rhythmus gefunden und meistert Schule, Arbeit und Familie mit grossem Engagement.

### Stärken und Herausforderungen

Besonders die praktischen Arbeiten liegen Priska. Ihre langjährige Erfahrung als Mutter und Hausfrau – insbesondere beim Kochen – ist dabei ein grosser Vorteil. Herausfordernder ist für sie die korrekte Anwendung der Fachsprache aus der Berufsschule im Arbeitsalltag. Doch auch hier wächst sie stetig mit ihren Aufgaben.

### **Unterstützung als Schlüssel zum Erfolg**

Die Entscheidung zur Nachholbildung traf Priska gemeinsam mit ihrer Familie. Alle übernehmen zusätzliche Aufgaben im Haushalt. Besonders dankbar ist sie für die Unterstützung ihrer Mutter, die für die Kinder da ist und das Mittagessen kocht, wenn Priska arbeitet oder die Schule besucht.

Auch im Betrieb fühlt sie sich gut begleitet: «Ich arbeite sehr gerne im Hugel. Die Arbeit macht mir Freude und ich fühle mich im Team wohl. Meine Berufsbildnerin Sonja unterstützt mich hervorragend.»

### **Stolz auf den eigenen Weg**

Heute blickt Priska mit Stolz auf ihre Entscheidung zurück: «Ich bin froh, dass ich diesen Schritt gewagt habe. Es fühlt sich richtig an.»

Ich danke Priska herzlich für das offene Gespräch und wünsche ihr weiterhin viel Freude und Erfolg auf ihrem Ausbildungsweg.

### **Vreni Berwert**

**Leiterin Hauswirtschaft**



## Hubi Durrer neu im Huwel

Am 1. August 2025 durften wir mit Hubi Durrer aus Kerns einen neuen Hauswart anstellen. Peter Rohrer, Leiter Technischer Dienst, wollte von ihm nach den ersten Monaten im Huwel wissen, wie es ihm bei uns geht.

Peter Rohrer (PR): Kannst du unseren Lesern etwas zu dir sagen?

Hubi Durrer (HD): Ich heisse Hubi Durrer (1984) und bin in Kerns aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit in Kerns startete ich die Ausbildung als Zimmermann bei der Holzbau Bucher AG. Von 2006 bis 2025 arbeitete ich als Stahlmonteur bei der Firma HR Durrer in Ennetmoos. Ich bin verheiratet und Vater von drei Kindern im Alter von 9, 12 und 14 Jahren, wohnhaft in Kerns in der Ledi unterhalb des Stanserhorns. Meine Hobbys sind Wandern, Skifahren und ich gehe mit Leidenschaft auf die Jagd. Ich bin gerne in der Natur unterwegs und verbringe viel Zeit mit meiner Familie.

PR: Was bewog dich, die Stelle als Hauswart in der BS Huwel zu übernehmen?

HD: Nach 20 Jahren im Einsatz auf diversen Baustellen in der ganzen Schweiz und Ausland wollte ich eine Veränderung. Ebenso haben mich die Arbeiten im Aussenbereich und die Reparaturen im Gebäude Interessiert.

PR: Wie hast du deine Einarbeitungszeit bzw. die ersten 150 Tage erlebt?

HD: Mein Vorgänger, Klaus Wallimann, hat mir viele Umgebungsarbeiten gezeigt und viel dazu erklärt. Falls mal was nicht klar sein sollte, darf ich ihn jederzeit anrufen und um seinen Rat fragen. Es kam viel Neues und Spannendes auf mich zu, vor allem im Bereich der Technik in den Gebäuden.



Hubi Durrer

PR: Was gefällt dir bei deiner beruflichen Tätigkeit?

HD: Die grosse Vielseitigkeit der Arbeiten im Innen- und Aussenbereich. Es sind dies die unterschiedlichen Arbeiten im Hause wie Reparaturen zu erledigen oder die Umgebung ganzjährig im Schuss zu halten. Es ist immer wieder schön zu hören, wenn die gepflegte Umgebung geschätzt und damit den Bewohner:innen, Mieter:innen und Gästen eine Freude gemacht wird.

PR: Wie erlebst du die Menschen in der BS Huwel?

HD: freundlich - aufgestellt – hilfsbereit

PR: Wie sieht dein typischer Tagesablauf aus?

HD: Ich starte mit der täglichen Morgentour und prüfe die Kehrrichtsammelstelle und die Umgebung. Anschliessend schaue ich die online eingegangenen Reparaturtickets an und erledige die anfallenden Reparaturen. Es folgen gemäss Wochenprogramm und Checklisten die weiteren Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten. Je nach Wetter und Jahreszeit geht es an die verschiedenen Arbeiten im Aussenbereich.

PR: Ist dir etwas besonders aufgefallen, was du sagen möchtest?

HD: Zur Erneuerung der doch etwas in die Jahre gekommenen Maschinen und Geräte für die Unterhaltspflege hätte ich ein paar Ideen. Aber alles zu seiner Zeit.

**Peter Rohrer**  
Leiter Technischer Dienst

Zusammenbau elektrischer Rollstuhl am Zukunftstag



## Konsolidierte Bilanz per 31.12.2025

<b>AKTIVEN</b>		<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'952'551.18</b>	<b>2'537'536.36</b>
B	Kasse	5'632.05	7'095.05
B	Bankguthaben	1'697'402.70	1'270'908.69
S	Bankguthaben	377'370.49	382'761.87
B	Debitorenguthaben	628'284.35	668'577.60
B	Übrige Guthaben, inkl. Transitorische Aktiven	174'004.04	110'240.80
B	Vorräte	69'857.55	97'952.35
	<b>Anlagevermögen</b>	<b>15'669'748.50</b>	<b>16'409'055.50</b>
B	Grundstück	2'238'000.00	2'238'000.00
B	Erschliessung & Umgebung	2.00	2.00
B	Gebäude Huwel 8	598'300.05	637'438.05
B	Gebäude Huwel 6	3'811'730.90	4'126'625.90
B	Gebäude Huwel 4	8'167'459.90	8'461'496.90
B	Mobile Betriebseinrichtungen H8 + H6 + H4	748'954.65	837'791.65
B	Fahrzeuge	4'801.00	7'201.00
S	Privatdarlehen	100'500.00	100'500.00
	<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>18'622'299.68</b>	<b>18'946'591.86</b>
	<b>PASSIVEN</b>		
	<b>Fremdkapital</b>	<b>16'169'813.23</b>	<b>16'491'014.03</b>
B	Kreditoren	180'868.53	141'144.02
B	Vorauszahlungen Bewohner	49'000.00	-
B	Transitorische Passiven	167'788.65	173'464.85
S	Transitorische Passiven	2'300.00	4'600.00
B	Darlehen unverzinslich	-	35'000.00
B	Darlehen verzinslich	11'400'000.00	12'300'000.00
B	Rückstellungen allgemein	4'369'856.05	3'836'805.16
	<b>Stiftungskapital</b>	<b>2'452'486.45</b>	<b>2'455'577.83</b>
S	Stammkapital	25'000.00	25'000.00
S	Gewinnvorträge Vorjahre	2'430'577.83	2'424'574.11
S	Mehrertrag / Mehraufwand (-) Stiftung	-3'091.38	6'003.72
B	Mehrertrag / Mehraufwand (-) Betrieb	-	-
	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>18'622'299.68</b>	<b>18'946'591.86</b>

Legende

Beträge in CHF

S = Stiftung Betagtenheim Kerns

B = Betagtensiedlung Huwel

## Konsolidierte Erfolgsrechnung 2025

<b>STIFTUNGSRECHNUNG</b>	<b>Budget</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>Ertrag</b>		<b>5'992.57</b>	<b>43'763.59</b>
Schenkungen / Spenden / Legate		5'479.35	43'215.08
Zinserträge		513.22	548.51
<b>Aufwand</b>		<b>9'083.95</b>	<b>37'759.87</b>
Spesen / Leistungen Dritter		8'953.90	37'624.77
Bankspesen und Zinsaufwand		130.05	135.10
<b>Mehrertrag / Mehraufwand (-)</b>		<b>-3'091.38</b>	<b>6'003.72</b>
<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>			
<b>Ertrag</b>	<b>7'336'717</b>	<b>7'767'071.14</b>	<b>7'418'808.60</b>
Steuern Bewohner, Versicherer	4'116'238	4'252'305.80	4'080'701.60
Mietzinse Wohnungen	1'163'952	1'189'026.70	1'185'316.80
Zusatzleistungen für Bewohner	101'500	112'317.71	111'947.36
Medizinische Nebenleistungen	25'000	28'544.90	34'672.94
Übrige Mieteinnahmen	130'200	131'612.00	130'666.15
Umsatz Restaurant & Bankette	395'500	410'123.03	417'830.80
Übrige Nebenerlöse	-	-	3'122.50
Pflegekostenbeiträge Gemeinden	1'404'327	1'643'141.00	1'454'290.90
Beiträge Kanton OW / Spenden	-	-	259.55
Entnahme Reserve für Investitionen	-	-	-
Entnahme Reserve für Defizitdeckung	-	-	-
<b>Aufwand</b>	<b>7'327'709</b>	<b>7'767'071.14</b>	<b>7'418'808.60</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>4'813'986</b>	<b>5'159'021.88</b>	<b>4'914'117.24</b>
Besoldung	4'112'405	4'473'825.86	4'245'927.55
Sozialleistungen	582'601	601'191.80	564'871.70
Personalnebenaufwand	96'380	58'801.07	73'309.69
Honorar Betriebskommission	16'000	19'090.00	23'730.00
Honorar Personalverleih	6'600	6'113.15	6'278.30
<b>Sachaufwand</b>	<b>2'513'723</b>	<b>2'608'049.26</b>	<b>2'504'691.36</b>
Medizinischer Bedarf	50'400	59'680.09	53'879.04
Lebensmittel und Getränke	335'000	346'923.33	317'261.17
Haushaltartikel, Textilien	92'800	89'344.52	94'308.19
Unterhalt / Reparaturen Anlagen	190'365	317'849.61	160'865.57
Abschreibungen	1'080'000	739'307.00	825'574.50
Zuweisung an Rückstellungen	200'000	533'050.89	560'159.92
Hypothekarzinsen	157'000	104'215.93	134'982.64
Energie und Wasser	183'000	175'586.75	173'551.50
Büro- und Verwaltungsaufwand	146'938	176'247.95	122'186.79
Versicherungen, Gebühren, Übriges	78'220	65'843.19	61'922.04
<b>Mehrertrag / Mehraufwand (-)</b>	<b>9'008</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Erfolg Gesamtrechnung</b>	<b>9'008</b>	<b>-3'091.38</b>	<b>6'003.72</b>

## Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Artikel 957 bis Artikel 962a) erstellt. Diese Bestimmungen sehen im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Weiter besteht jedoch die Möglichkeit, zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Ge-  
deihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen.



Die wesentlich angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend beschrieben:

- Der Erlös wird beim Übergang von Nutzen und Gefahr (in der Regel bei erbrachter Dienstleistung) erfasst;
- Das Anlagevermögen wird aufgrund der Anlagebuchhaltung abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

## Anzahl Mitarbeitende

Die Stiftung Betagtenheim Kerns beschäftigt 85 Mitarbeitende (Vorjahr 86), was 57 Vollzeitstellen (Vorjahr 57) entspricht (ohne Lernende und Pool-Mitarbeitende Pflege).

## Verpfändete Aktiven

Der Gesamtwert der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt beträgt:

	31.12.2025	31.12.2024
Liegenschaften, Buchwert in CHF	14'815'491	15'463'561

## Bericht der Revisionsstelle



Orfida Treuhand + Revisions AG  
QUBO · Kägswilerstrasse 15 · 6061 Sarnen  
Telefon 041 666 75 00  
contact@orfida.ch - www.orfida.ch

### **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Betagtenheim Kerns 6064 Kerns**


Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Betagtenheim Kerns (Seiten 16 bis 18) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Orfida Treuhand + Revisions AG

  
Adrian Halter  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Daniel Halter  
Revisionsexperte

Sarnen, 12. März 2026



 EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen

## Budget 2026

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>Budget 2026</b>	<b>Ergebnis 2025</b>
<b>Ertrag</b>	<b>7'469'767.17</b>	<b>7'767'071.14</b>
Total Wohnen/Pflege	4'108'331.57	4'252'305.80
Mietzinsen Wohnungen, inkl. NK	1'184'256.00	1'189'026.70
Zusatzleistungen Bewohner, Übriges	111'500.00	112'317.71
Übrige Mieteinnahmen	130'200.00	131'612.00
Umsatz Gastronomie, MwSt-bereinigt	390'000.00	410'123.03
Übrige Nebenerlöse	28'000.00	28'544.90
Pflegekostenbeiträge Gemeinden	1'517'479.60	1'643'141.00
Beitrag Kanton Obwalden	-	-
Entn. Reserve f. Spezialfinanzierung	-	-
Entn. Reserve f. Mehraufwand	-	-
<b>Aufwand</b>	<b>7'462'750.90</b>	<b>7'767'071.14</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>5'199'860.90</b>	<b>5'159'021.88</b>
Besoldung	4'451'766.00	4'473'825.86
Sozialleistungen	634'614.90	601'191.80
Personalnebenaufwand	91'480.00	58'801.07
Honorar Betriebskommission	16'000.00	19'090.00
Personal von Leihfirmen	6'000.00	6'113.15
<b>Sachaufwand</b>	<b>2'262'890.00</b>	<b>2'608'049.26</b>
Medizinischer Bedarf	53'400.00	59'680.09
Lebensmittel & Getränke	330'000.00	346'923.33
Haushaltartikel, Textilien, Utensilien	111'400.00	89'344.52
Unterhalt & Reparaturen Anlagen	193'290.00	317'849.61
Abschreibungen	940'000.00	739'307.00
Zuweisung an Rückstellungen	100'000.00	533'050.89
Hypo-Zinsen & Bankspesen	132'000.00	104'215.93
Energie & Wasser	175'000.00	175'586.75
Büro- & Verwaltungsaufwand	154'500.00	176'247.95
Versicherungen, Gebühren, Übriges	73'300.00	65'843.19
<b>Mehrertrag / Mehraufwand (-)</b>	<b>7'016.27</b>	<b>-</b>

## Erläuterungen zum Budget 2026

Wir gehen für das Jahr 2026 infolge der sehr guten Nachfrage im Berichtsjahr weiter von einer Vollbelegung unserer Pflegeplätze und Mietwohnungen aus. Bei den Pflegeeinstufungen rechnen wir vorsichtig mit einem leicht tieferen Durchschnittswert. Die Personalkosten werden sich entsprechend den zu erbringenden Pflegeleistungen entwickeln und zusätzlich um die gestiegenen Personalaufwände aufgrund der gesetzlich zu erbringenden Auflagen aus der Pflegeinitiative erhöhen.

Aufgrund der Beibehaltung der Aufenthaltspreise des Vorjahres erwarten wir hier keine Veränderung. Im Aufenthaltspreis enthalten ist die Finanzierung der Aufenthalts- und Betreuungsleistungen. Wir gehen erneut von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Die Kosten steigen in allen Bereichen unvermindert an. Zu erwähnen sind steigende Unterhaltskosten durch Leistungen, die von externen Firmen im Rahmen von Serviceverträgen oder als Einzelleistungen erbracht werden müssen. Aber auch steigende Kosten von IT-Leistungen, auf die wir nicht verzichten können, schlägt bei den Kosten zu Buche.

Wir sind seit über einem Jahr Mitglied einer vorteilhaften Einkaufsgemeinschaft und können in allen Bereichen, von Pflegeprodukten über Unterhaltsleistungen bis hin zu Lebensmitteln, von sehr attraktiven Konditionen profitieren. Die Investition in unsere gut ausgebaute Photovoltaikanlage zahlt sich über die Jahre aus und trägt zur Dämpfung der Energiekosten bei.



Bauernhof Bord, Kerns

## Huwel in Zahlen per 31.12.2025

### Anzahl Wohneinheiten

Pflegezimmer	44
Mietwohnungen	71
Total	115

### Anzahl Bewohner:innen und Mieter:innen

Frauen	84
Männer	37
Total	121

### Bewohner:innen in der Pflege

Durchschnittlicher Aufenthalt, ohne Kurzzeit	2	Jahre, 306 Tage
Durchschnittsalter	86.7	Jahre
Durchschnittsalter bei Eintritt 2025	86.8	Jahre
Durchschnittsalter bei Austritt 2025	89.5	Jahre
Anteil Frauen	68	%
Anteil Männer	32	%
älteste Bewohnerin	101	
jüngste Bewohnerin	35	
geleistete Pflegetage 2025	15'805	
Anzahl Todesfälle	16	

### Anzahl Vollzeitstellen

Pflege Fachpersonal	19.3
Pflege Assistenzpersonal	15.2
Aktivierung	0.7
Administration	2.2
Gastronomie	8.3
Hauswirtschaft	8.7
Technischer Dienst	1.8
Total	57.0

### Anzahl Mitarbeitende

ohne Lernende, ohne Pool-Mitarbeitende Pflege	85
Lernende Pflege	9
Lernende Gastronomie	1



### Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss

- ❖ Tanja Ming  
Fachfrau Gesundheit EFZ
- ❖ Janine Waldvogel  
Köchin EFZ
- ❖ Anja Felder  
Fachfrau Gesundheit EFZ
- ❖ Daniela Rohrer  
Fachfrau Gesundheit EFZ

von links nach rechts

## Organe

### Stiftungsrat

Albert Reinhart-Hertach	Präsident
Lisbeth Durrer-Britschgi	Vizepräsidentin
Andreas Bucher	Mitglied
Sonnie Burch-Chatti	Mitglied
Marlies Durrer-Ettlin	Mitglied
Monika Ettlin-Kellenberger	Mitglied
Beat Ettlin-Krummenacher	Mitglied
Andrea Röthlin-Schälin	Kassiererin
Barbara Colmelet	Protokollführerin

### Betriebskommission

Albert Reinhart-Hertach	Präsident
Lisbeth Durrer-Britschgi	Mitglied
Beat Ettlin-Krummenacher	Mitglied
Andrea Röthlin-Schälin	Mitglied
Barbara Colmelet	Protokollführerin

### Revisionsstelle

Orfida Treuhand & Revision AG, Sarnen

### Operative Leitung

Daniel Kiefer	Geschäftsleiter
Andrea Bannwart-Elsener	Leiterin Pflege & Betreuung
Vreni Berwert	Leiterin Hauswirtschaft
Elke Lippold	Leiterin Gastronomie
Peter Rohrer	Leiter Technischer Dienst



